

Rohstoffpreise bleiben volatil

20.07.2009 | [Eugen Weinberg](#)

Energie

Begünstigt durch besser als erwartet ausgefallene Wirtschaftszahlen und die positiven Unternehmensmeldungen ist der WTI-Ölpreis letzte Woche um rund 4 USD gestiegen. Er legt heute weiter um über 1% auf 64,2 USD je Barrel zu. Der laufende September-Futures für Brentöl notiert sogar bei rund 66 USD. Neben dem Konjunkturoptimismus, steigenden Aktienmärkten und einem schwächeren US-Dollar tragen auch die Hoffnungen, dass sich die Ölnachfrage noch in diesem Jahr erholen wird, zum Preisanstieg bei. Laut CBI betrug die Auslastung der Ö Raffinerien in China in den ersten zwei Juliwochen 85,1% und lag damit auf dem höchsten Niveau seit 16 Monaten. Dazu dürften allerdings auch die hohen Produktexporte und die gestiegenen Preise für Benzin und Diesel in China beigetragen haben.

Wir haben nach dem massiven Preisverfall um 20% mit einer Preiserholung gerechnet, halten diese jedoch für eine Zwischenkorrektur in der mittelfristigen Konsolidierungsbewegung. Die geopolitischen Risiken in Nigeria scheinen wieder gebannt zu sein, nachdem die Rebellen aus der MEND letzte Woche nach der Freilassung ihres Anführer einen Waffenstillstand über 60 Tage ausgerufen haben. Unterdessen wird das OPEC-Mitglied Angola im September 1,85 Mio. Barrel Rohöl pro Tag exportieren und damit seine Produktionsquote von 1,52 Mio. Barrel deutlich übertreffen.

Am Beispiel Angolas sieht man die Diskrepanz zwischen Worten und Taten bei der OPEC. Obwohl der Ölminister Angolas de Vasconcelos, der zugleich OPEC-Präsident ist, sich über die jüngste Preisvolatilität besorgt zeigt und die OPEC auffordert, die Produktionskürzungen beizubehalten, hält sich sein Land nicht an die Quote und möchte die Ölproduktionskapazitäten weiter ausbauen. Dabei hilft China: Sinopec und CNOOC haben von Marathon Oil für 1,3 Mrd. USD 20% am Offshore-Ölprojekt in Angola gekauft. Insgesamt haben die chinesischen Konzerne in den letzten Monaten über 12,5 Mrd. USD in Ölprojekte weltweit investiert, was den Ölsektor sicherlich unterstützt. Unterstützung dürften die Ölpreise durch die Handlungen der Anleger erhalten, wobei sowohl die Hedge-Fonds als auch die kleineren Spekulanten auf steigende Preise setzen. Deren gesamte Netto-Long-Positionen betragen zurzeit ca. 28,5 Tsd. Kontrakte.

Edelmetalle

Der schwächere Dollar und die steigenden Ölpreise geben Gold weiter Auftrieb: Das gelbe Edelmetall notiert heute morgen bei 945 Dollar und damit knapp 25 Dollar höher vor einer Woche. Dabei bleibt die Investmentnachfrage schwach: SPDR Gold Trust meldet am Freitag Abflüsse von 310 kg. Auch bauten die Goßanleger ihre Netto-Long Positionen an der COMEX um 5,3 Tsd. Kontrakte ab. Dennoch bleiben diese mit 158,8 Tsd. Kontrakten im historischen Vergleich hoch: ein Stimmungswechsel könnte eine stärkere Korrektur herbeirufen. Silber konnte zuletzt gegenüber Gold relative Stärke aufbauen: das Gold-Silberverhältnis fällt wieder unter 70. Silber profitiert von der Aufhellung der konjunkturellen Perspektiven, denn die Industrienachfrage macht die Hälfte der Gesamtnachfrage aus.

Industriemetalle

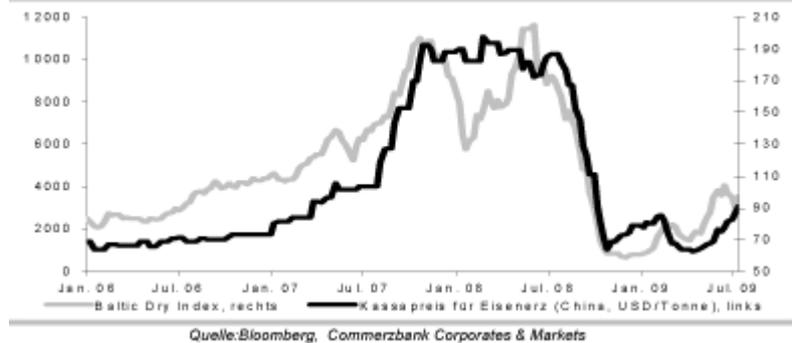
Der kanadische Bleiproduzent Ivernia hat von der westaustralischen Behörde für Umwelt und Naturschutz den Bescheid erhalten, dass alle Anforderungen bzgl. des Abtransports von Bleibeständen aus dem Hafen von Esperance erfüllt waren. Ivernia musste im April 2007 seine Magellan Bleimine schließen, nachdem es beim Transport aus dem Hafen zu Umweltvergiftungen kam. Nun steht der Wiederinbetriebnahme der Mine, die bis zu 2% der weltweiten Mineproduktion beisteuern kann, nichts mehr im Weg. Die Exporte sollten über einen anderen Hafen, Fremantle, erfolgen.

Die Bleipreise sind zuletzt gestiegen, weil die Bleinachfrage wegen des hohen Bedarfs an Ersatzbatterien trotz der Konjunkturkrise relativ stabil war. Das steigende Angebot dürfte das Preispotenzial bei Blei begrenzen. Denn auch in China stieg zuletzt der Output stark an. Im Juni wurde mit 349 Tsd. Tonnen 22% mehr Blei als im Vormonat produziert. Insgesamt lag die Produktion in den ersten sechs Monaten 20% über Vorjahr.

Die Stahlhersteller Ilva aus Italien und Erdemir aus der Türkei haben sich mit dem brasilianischen Eisenerz-produzenten Vale über einen Preisnachlass von 28% für Feinerz ggü. Vorjahr geeinigt. Das Drama

in China dauert dagegen an. Laut Australian Financial Review verhandelt China jetzt nach der Verhaftung von vier Rio-Managern mit Vale. Die chinesischen Kassapreise für 63%-iges Feinerz stiegen unterdessen laut Metal Bulletin erstmals seit 10 Monaten über 90 USD je Tonne.

GRAFIK DES TAGES: Eisenerzimporte Chinas treiben Frachtraten für Trockengüter



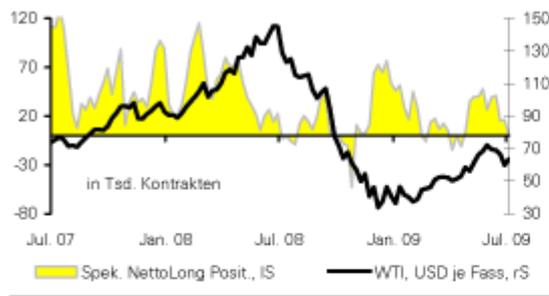
Agrarrohstoffe:

Der Preis für Magerschweine konnte in der vergangenen Woche um mehr als 10% zulegen. Dieser "Anstieg" war vor allem durch den Kontraktwechsel bedingt. Doch auch ohne diesen Sonderfaktor lässt sich eine Erholung der Schweinepreise feststellen. Der August-Kontrakt stieg im Wochenverlauf um 3,5% auf 65 US-Cents je Pfund, den höchsten Stand seit sechs Wochen. Unterstützung erhalten die Preise für Magerschweine durch den kräftigen Anstieg der US-Schweinefleischpreise um 19% auf ein 8-Monatshoch von mehr als 63 USD je Zentner seit Ende Juni. Die Fleischverarbeiter in den USA haben in den vergangenen Wochen aufgrund des Verfalls der Schweinefleischpreise nach dem Ausbruch der Schweinegrippe deutlich weniger Schweine geschlachtet, was nun zu einer Angebotsverknappung bei Schweinefleisch führt.

Die Verarbeiter dürften mit dem Preisanstieg bei Schweinefleisch und angesichts besserer Gewinnmargen wieder bereit sein, höhere Preise für Magerschweine zu zahlen, zumal sich die Schweinefleischnachfrage allmählich wieder zu normalisieren scheint. Dafür spricht auch die weitere Lockerung des Importverbots für US-Schweinefleisch durch Russland am vergangenen Freitag. Wir rechnen weiter mit einem weiteren Preisanstieg bei Magerschweinen auf 70-75 US-Cents je Pfund in den kommenden Wochen.

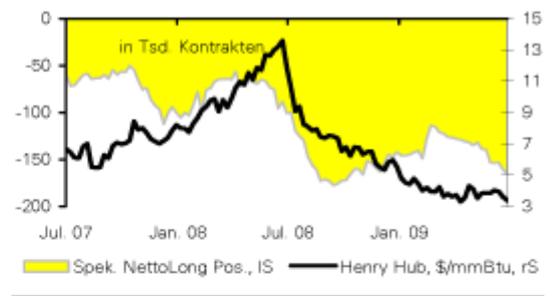
CFTC Daten: Netto-Long Positionen nicht-kommerzieller Anleger vs. Preis

GRAFIK 1: Öl (WTI)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Gold



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Silber



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Kupfer



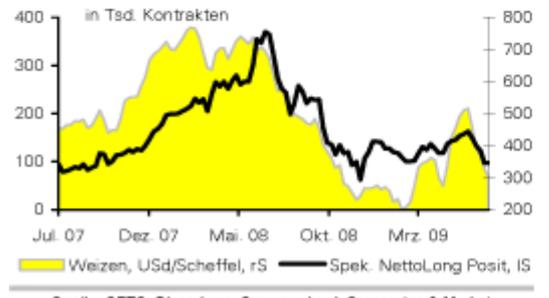
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Weizen



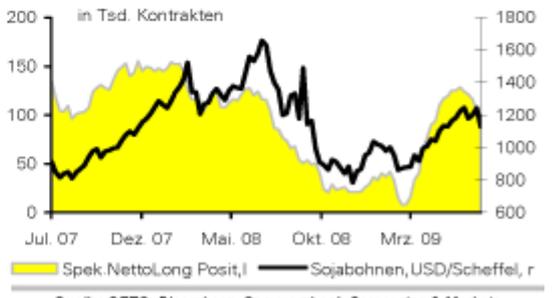
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

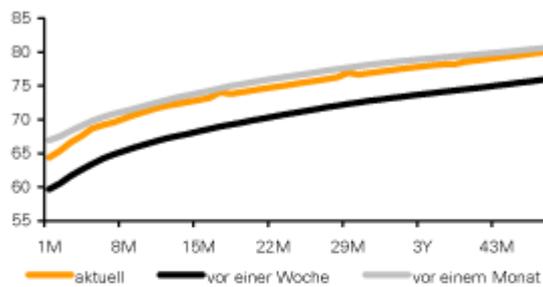
GRAFIK 8: Sojabohnen



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

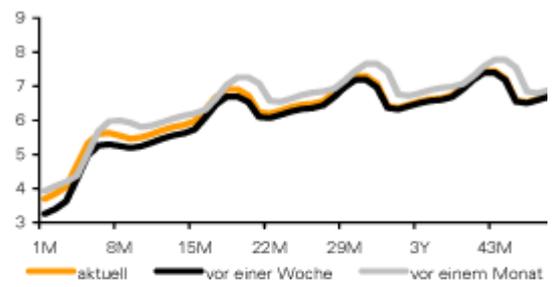
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



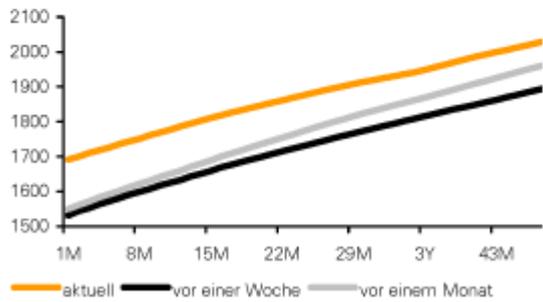
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



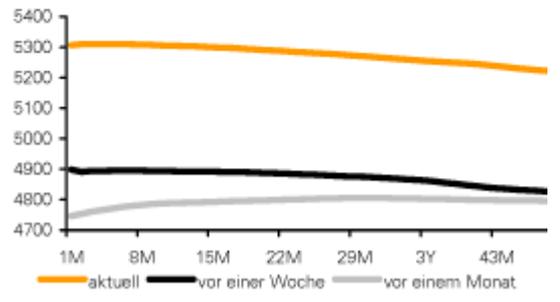
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Aluminium (LME)



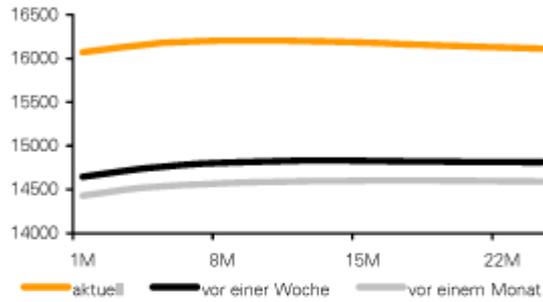
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Kupfer (LME)



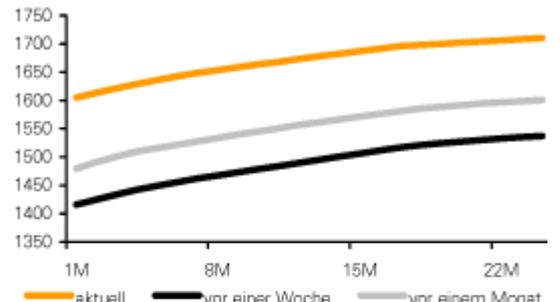
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Nickel (LME)



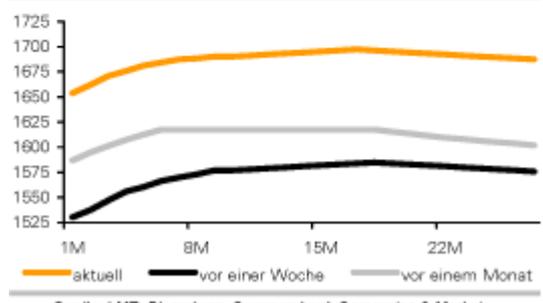
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Zink (LME)



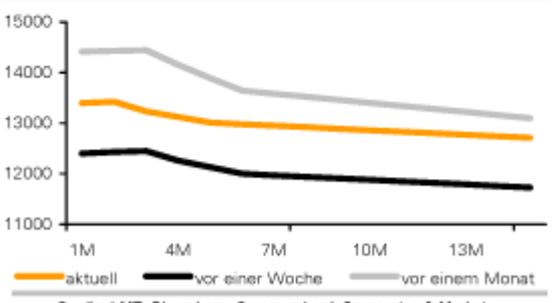
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Blei (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zinn (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	65.4	4.2%	8.8%	-4.5%	-49%
WTI	63.6	2.5%	7.8%	-7.4%	-50%
Benzin (95)	606.0	2.5%	0.8%	-12.1%	-46%
Gasöl	526.5	2.1%	10.9%	-8.1%	-56%
Diesel	536.0	1.6%	11.0%	-7.6%	-55%
Flugbenzin	571.0	1.6%	11.6%	-9.1%	-59%
Erdgas HH	3.7	0.0%	13.3%	-8.3%	-65%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	1695	2.4%	8.7%	5.3%	-45%
Kupfer	5260	0.0%	9.3%	7.1%	-35%
Blei	1620	-0.9%	4.6%	0.5%	-15%
Nickel	16100	1.0%	11.3%	8.6%	-22%
Zinn	13025	-2.1%	10.4%	-12.3%	-43%
Zink	1550	0.5%	8.5%	4.4%	-12%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	938.8	0.2%	3.2%	1.4%	-1%
Silber	13.4	1.3%	6.3%	-3.7%	-25%
Platin	1172.3	0.5%	6.3%	-2.5%	-36%
Palladium	249.0	0.0%	6.2%	1.6%	-40%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen	541.8	1.6%	6.2%	-1.4%	-32%
Mais	322.3	1.7%	-9.7%	-18.6%	-47%
Sojabohnen	1009.5	3.4%	-6.2%	-13.2%	-30%
Baumwolle	62.1	0.8%	1.7%	20.2%	-12%
Zucker	17.4	-2.1%	0.2%	15.4%	36%
Kaffee Arabica	113.5	-1.9%	3.5%	-1.9%	-14%
Kaffee Robusta	1401.0	0.1%	6.5%	-0.2%	-36%
Kakao	2762.0	3.2%	5.2%	9.9%	-6%
Lebendrind	86.4	0.9%	2.0%	6.6%	-11%
Magerschwein	65.2	11.6%	7.5%	7.9%	-16%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	344484	-	-0.8%	-4.7%	16%
Benzin	214578		0.7%	6.4%	0%
Destillate	4034		0.1%	2.6%	-15%
Flugbenzin	159291		0.4%	6.4%	27%
Gas Henry Hub	2886		3.2%	18.1%	25%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4513225	0.0%	2.7%	3.5%	305%
COMEX	10836	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Shanghai	177932		2.8%	15.9%	-6%
Kupfer LME	264150	1.3%	2.2%	-6.7%	107%
COMEX	59251	0.0%	-0.1%	-0.9%	654%
Shanghai	53283		-1.6%	-12.1%	24%
Blei LME	94650	0.4%	1.1%	12.4%	1%
Nickel LME	108714	0.7%	-0.9%	0.5%	144%
Zinn LME	17895	0.4%	1.0%	10.1%	219%
Zink LME	353100	-0.1%	0.4%	4.9%	130%
Shanghai	102104		-4.6%	19.0%	
Edelmetalle***					
Gold	8909703	0.1%	0.2%	2.0%	16%
Silber	117877	-0.2%	-0.4%	-0.8%	-13%
Platin	2721	0.0%	-0.2%	7.8%	155%
Palladium	4317	-0.1%	-0.1%	12.2%	-5%
Währungen 3)					
EUR/USD	0.0000	-0.2%	1.6%	2.3%	-11%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa
 * Tsd Barrel, ** Tonnen, *** Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/13978--Rohstoffpreise-bleiben-volatil.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).